

# Bleibt Mauerbach dunkel?

## Wieder keine Einigung im Gemeinderat über Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Für erneute Diskussionen in der Mauerbacher Gemeinderatssitzung sorgte die Straßenbeleuchtung. Einigen konnte man sich nur auf eines: zurück in den Ausschuss und weiter diskutieren. Fraglich ist auch, ob das Geld für die neuen Lampen reicht.

MAUERBACH. Es war der vorerst letzte von wiederholten Versuchen, einen Grundsatzbeschluss für die neue Straßenbeleuchtung in Mauerbach herbeizuführen. Dass einige Ortsteile dringend mehr Licht brauchen, war jedoch das Einzige, worauf sich die Fraktionen einigen konnten.

Musste die Gemeinderatssitzung am Dienstag, 3. November, wegen Auszug der Opposition um etwa 0.30 vertagt werden, setzte man in der folgenden Woche die Diskussion fort.

### LED bewährt?

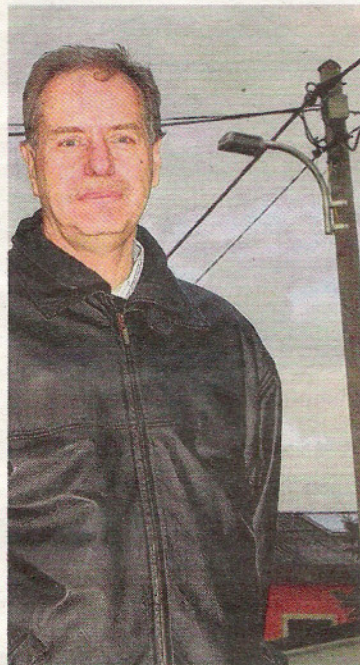
Die neuen Lampen, von denen derzeit drei auf der Sulz zum Probetrieb aufgehängt wurden, geben gutes Licht, das bestätigten auch Anrainer beim Bezirksblatt-Lokalausgang. Das Angebot der Firma, die in der Ausschreibung auch als Billigst- und Bestbieter hervorgegangen ist, sollte daher angenommen werden, so GR Harald Prenner (SP). Mit den neuen Lampen könne bei besserer, gleichmäßigerer Ausleuchtung auch Strom gespart werden.

### Noch im Versuchsstadium

„LED sind noch in der Prüfphase, wir schmeißen Geld hinaus, wenn wir die jetzt kaufen“, opponiert GR Michael Bruckner (VP). Auch Bgm. Jelinek (Liste Jelinek) zeigt sich skeptisch: „Ich will nicht Versuchskaninchen sein.“

### Streit ums Geld

Etwa 75.000 Euro soll der Beginn des Projektes Straßenbeleuchtung kosten, damit wären die dringendsten Straßenzüge



**Tritt für neue Straßenbeleuchtung, wie sie hier im Pilotbetrieb auf der Sulz eingesetzt wird, ein:** Ausschussvorsitzender Harald Prenner (SP). Foto: Grabler

ausgeleuchtet. Eine Menge Geld, befindet GGR Rosa Pitterle (VP). „Ein ganz neues System – müsste die Firma da nicht entgegenkommen, da wir ja dann auch als Anschauungsobjekt für weitere Gemeinden dienen können? Die können ja dann Busse nach Mauerbach karren, damit die sich das ansehen können.“

„In jedem Fall nicht leistbar“, resümiert Finanzausschuss-Vorsitzende Monika Nepelius (Liste Jelinek). Im Budget sind nun doch

die 25.000 Euro reserviert, die im ersten Jahr fällig wären, „aber auf längere Sicht kann ich keine Finanzmittel einplanen. Ich bin nicht bereit einen mittelfristigen Finanzplan zu machen, von dem ich weiß, er hält nicht.“

Nachdenken über eine wirtschaftlichere Lösung fordert GR Leopold Dutzler (Wir für Mauerbach). „Nach den Wahlen redet es sich leichter.“

### Unterlagen nicht am Amt

Ein weiteres Problem, das in der Diskussion durch GR Stefanie Steurer (Liste Jelinek) aufgeworfen wird: Nur eine einzige Firma hat ein Alternativangebot (eben mit LEDs) gelegt. In der ersten Ausschreibung waren solche Alternativangebote auch ausgeschlossen.

Der Text der zweiten, aktuellen Ausschreibung war bei der Gemeinderatssitzung nicht aufzutreiben. Amtsleiter Peter Maier: „Der war nie am Gemeindeamt. Auch die Angebote nicht, lediglich eine Zusammenfassung.“

### Ausschreibung nichtig?

Sollte nun in der zweiten Fassung des Textes der Passus über die Nicht-Zulässigkeit von Alternativangeboten noch enthalten sein, könnte es sein, dass die Ausschreibung für nichtig erklärt werden muss. Selbiges gilt, wenn die Firmen nicht auf diese Änderung hingewiesen wurden.

„Ich fühle mich schwer an die Causa ‚Neues Gemeindeamt‘ er-

innert“, ätzt GGR Pitterle. „Die Koalition ist sich selbst nicht einig, und es sind chaotische Zustände in Mauerbach.“

Grund genug jedenfalls, die Sache bis zur Klärung wieder an den Ausschuss unter Harald Prenner zurückzuverweisen. Auf dass man gemeinsam die Erleuchtung finde.